Buersche Zeitung 09-12-1991

Pater Bernhard bleibt nur wenig Zeit zum Zeichnen

Ausstellung in St. Mariä Himmelfahrt / "Malen und Zeichnen"

BUER (mk) 28 Bilder werden zur Zeit im Pfarrheim St. Mariä Himmelfahrt and der Goldbergstraße gezeigt. Das allein istsicherlich eine Meldung wert, doch die Tatsache, daß der Pfarrer die Kunstwerke selbst gemalt hat, macht die Ausstellung noch interessanter.

Bis zum 10. Dezember sind die Aquarelle und Ölbilder zu sehen. Die Ausstellung, die am Frteitag abend eröffnet wurde, steht unter dem Motto "Malen und Zeichnen". Alle Bilder stammen aus der feder von Pater Bernhard Alpers, der vor einem Jahr aus Regensburg zurück nach Buerkam.

Der Hang zur Malerei entdeckte Pater Bernhard auf recht eigenartige Weise. In Regensburg lernte er eine Künstlerin kennen, deren Ölbilder ihn sehr beeindruckten. Nicht ängstlich und der Kunst gegenüber aufgeschlossen versuchte sich Pater Bernhard selbst - mit Erfolg. Er schloß sich einem internationalen Kreis von Künstlern an, der sich einmal im Jahr in Regensburg zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Malen trifft.

Trotz aller Liebe zur Kunst bleibt dem Geistlichen nur wenig Zeit zum Zeichnen. "Ich kann nur beim Künstlertreffen oder an wenigen Abenden malen", erzählt Pater Bernhard. In eine bestimmte Kunstrichtung will er sich nicht drängen lassen. Seine Arbeiten mit vielne unterschiedlichen Motiven umfassen sowohl den impressionistischen als auch den expressionistischen Malstil. "Ich will den Menschen nichts beibringen, ich möchte nur meine Freude am experimentieren übermitteln".

Debüt in der eigenen Pfarrgemeinde: Zum erstenmal zeigt Pater Bernhard Alpers seine Aquarelle und Ölbilder. Foto: Thomek